

Ein Bad mit Grotte und Strand

Pläne für Naturfreibad in Fischach sollen „so schnell als möglich“ umgesetzt werden

Fischach (janc). Der Traum vom Naturfreibad in Fischach nimmt weiter konkrete Formen an. Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einer Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet westlich der Staudenlandhalle zugestimmt: Geht es nach den Wünschen von Bürgermeister Josef Fischer, soll hier ein großes Freibad entstehen – mit Sprungfelsen, Grotte, Plantschbecken und Badestrand. Die konkreten Planungen laufen auf Hochtouren, Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein.

Das Naturfreibad soll auf einem 2,5 Hektar großen Areal hinter der Staudenlandhalle im Zwickel zwischen Schmutter und Neufnach entstehen und sieht in der Studie eines österreichischen Planers einen Badesee mit einer Wasserfläche von insgesamt 2300 Quadratmetern vor. Der Schwimmbereich, in den auch ein Sprungbecken integriert sein wird, soll rund 700 Quadratmeter groß werden und so angelegt sein, dass Sportler auf wettkampftauglichen 25-Meter-Bahnen trainieren können.

Fischachs Bürgermeister Josef Fischer hofft, dass noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden kann – ab 2007 soll dann das Naturfreibad zur neuen Attraktion für den Tourismus in den Stauden werden: „Durch solch ein Bad wollen wir den Tourismus weiter ankurbeln, nachhaltig stärken und so unsere Standortvorteile ausbauen.“

Das engagierte Projekt hat seinen Preis: 1,8 Millionen Euro soll das Naturfreibad inklusive eines Parkplatzes für rund 140 Pkw kosten. Fischer hofft, dass die Hälfte des Betrages durch Zuschüsse vor allem aus EU-Mitteln sowie dem Erholungsgebieteverein EVA eingeholt werden könnten. Voraussichtlich schon im April möchte der Rathaushelfer den Bauantrag im Gemeinderat zur Abstimmung stellen und anschließend zusammen mit einem Förderungsantrag beim Landratsamt einreichen. Fischer: „Wir müssen das Projekt jetzt unbedingt so schnell wie möglich festzulegen und umsetzen.“

Neben dem Schwimmbereich sehen die Planungen zudem einen rund 1300 Quadratmeter großen Nichtschwimmer-Bereich vor,

dessen Attraktion eine plätschernde Grotte sein könnte. Weiterhin ist ein Becken mit Sprungfelsen angedacht. Abgerundet werden soll die Anlage durch ein Kleinkinder-Plantschbecken samt Matsch-Spielplatz. Die nötigen Sanitärgebäude könnten so konzipiert werden, dass die Reservistenkameradschaft ein Vereinsheim bekäme.

Großer Regenerationsbereich

Damit möglichst viele Touristen in das Naturbad gelockt werden, sehen die Planungen weiter einen großzügig gestalteten Regenerationsbereich für erschöpfte Wassersportler sowie Entspannungssuchende vor: Eine Liege-

wiese aus Holzplanken soll entstehen, zudem möchten die Planer einen Strand anlegen. Gesamtgröße des Erholungsbereiches: 1900 Quadratmeter.

Auch an Ökologie ist gedacht: Zusätzlich zum Badebecken soll ein „Reinigungsbecken“ mit einer biologischen Kläranlage entstehen. Diese soll mittels eines Pumpensystems mit dem Badebecken verbunden werden, so dass das Wasser zwischen Bade- und Reinigungsbecken hin und her zirkulieren und auf diese Weise biologisch gereinigt werden kann. Bürgermeister Fischer ist gerade dies wichtig: „Wir wollen ein Bad, das eine touristische Attraktion ist und gleichzeitig ökologisch einwandfrei.“



An dieser Stelle soll das Fischacher Naturfreibad entstehen, auf einem 2,5 Hektar großen Areal hinter der Staudenlandhalle in dem Zwickel zwischen Schmutter und Neufnach. 1,8 Millionen Euro soll das Bad kosten.
Bild: privat